



## Verleihung Verdienstmedaille: Ute Strumann

Die erste zu ehrende Person lernte ich im Jahr 2002 kennen, als sie als Referentin beim Praxisteil der Ausbildung von Bienensachverständigen mitwirkte. Sie ließ sich von 1999 bis 2001 in der Landwirtschaftskammer Westfalen-Lippe zur Tierwirtin, Fachrichtung Imkerei, ausbilden. Für sie war es wichtig die erforderlichen Grundlagen für die Bienenhaltung als Beruf erlernt zu haben, auch wenn sie keine Berufsimkerei betreibt. Im Jahr 2000 trat sie in den Imkerverein Soest ein und wurde bereits im Jahr 2002 von unserem heutigen Ehrenvorsitzenden, Herrn Friedrich-Wilhelm Brinkmann, für den Vorstand des Landesverbandes als Beauftragte mit besonderer Verwendung berufen. In dieser Funktion unterstützte sie u.a. meine Person als kompetente und fachlich versierte Referentin in der Praxisausbildung für Bienensachverständige. 2009 erhielt sie die Bronzene und 2014 die Silberne Ehrennadel des Deutschen Imkerbundes.

2003 wählte die Vertreterversammlung des Landesverbandes Westfälischer und Lippischer Imker Frau Ute Strumann zur Obfrau für Honig und Marktfragen unseres Landesverbandes und im Jahr 2007 zur 3. Beisitzerin im Vorstand des Landesverbandes. Als Obfrau für Honig lag ihr die Qualität des durch die Westfälischen und Lippischen Imker geernteten und vermarkteten Honigs sehr am Herzen. So setzte sie bereits 2003 die Idee des Vorsitzenden Friedrich-Wilhelm Brinkmann einer zentralen Honigbewertung auf Landesverbandsebene um. Mit Bienenfleiß und menschlichem Einfühlungsvermögen schaffte Ute Strumann es, die langgedienten Honigprüfer unseres Landesverbandes für die Mitwirkung an diesem Projekt zu gewinnen. Bis zu ihrem Ausscheiden als Obfrau für Honig im Jahr 2013 war sie fachlich für die zentrale Honigbewertung verantwortlich. Sie organisierte und schulte die Honigprüfer für die größte Honigbewertung Deutschlands. Ihr oblag es auch mit den Imkerinnen und Imkern zu diskutieren, wenn diese nicht mit der Bewertung einverstanden waren. Gerade hier war ihre besonnene, ruhige und menschliche Art von Vorteil. Ute Strumann vertritt in Sachen Honigqualität stets eine klare und eindeutige Auffassung. Abstriche bei der Qualität gibt es nicht. Andererseits tolerierte sie auch kein über das Ziel hinausschießen der Prüfer. Durch sie wurde der hohe Qualitätsstandard unserer zentralen Honigbewertung erreicht. Ihr war aber auch bewusst, dass die Schulung der Neumitglieder in Sachen Honigqualität ein wesentlicher Erfolgsfaktor für den Erfolg der Bienenhaltung der Neumitglieder und der Qualität des Honigs aus Westfalen-Lippe ist. Daher führte sie selbst Jahr für Jahr Schulungen zum „Fachkundenachweis Honig“ durch und organisierte die vielen Schulungen dieser Art in unserem Landesverband.

Frau Strumann engagierte sich bis zum Letzen Jahr als Beisitzerin im Geschäftsführenden Vorstand des Landesverbandes. Kurz vor der Vertreterversammlung 2015 trat sie aus familiären Gründen von dieser Position zurück. Frau Strumann gehört nicht zu den lauten Menschen, die nach Einfluss und Macht oder sich in den Vordergrund stellen. Ich schätze ihre ruhige, sachliche und menschlich sehr angenehme Art, ihr nach Ausgleich strebendes Wesen, ihre hohe Fachkompetenz und ihren klaren Standpunkt, den sie eindeutig vertritt. Diese Eigenschaften brachte sie zum Wohle der Bienen und Imkerinnen und Imker stets in den Vorstand unseres Landesverbandes ein.



Liebe Frau Strumann, Herr Brinkmann hatte die Vision einer zentralen Honigbewertung; sie ließen diese Vision rasch Wirklichkeit werden. Nach über 10 Jahren ist unsere – von ihnen geprägte – zentrale Honigbewertung immer noch die größte dieser Art in Deutschland. Sie kann sich in Quantität als auch in Qualität sehen lassen. Viele der anderen Landesverbände beneiden uns um diese, ihre Pioniertat. Der Geschäftsführende Vorstand des Landesverbandes ist daher einstimmig der Auffassung, dass Ihr ehrenamtliches stetiges Engagement für die Honigqualität und die zentrale Honigbewertung unseres Landesverbandes hervorragend und vorbildlich ist. Sie haben sich beispielhaft und in besonderer Weise um die Imkerei verdient gemacht. Ich bitte Sie nun zu mir zu kommen. ...